



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.



Mitteilung 105

3/2010

Bericht des Vorstandes über die Jahreshauptversammlung unseres Vereins vom 09. März 2010

An der Jahreshauptversammlung nahmen 71 Mitglieder (von 153) und 7 Gäste teil. Als Versammlungsleiter war Kamerad Horst Dammköhler vom Vorstand benannt worden. Er begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder und folgende Gäste:

- Frau Jutta Fischer, Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben,
- die Herrn Siegfried Schröder und Jürgen Stüwe, Vertreter des Landrates,
- Herrn Dr. Joachim Rost, Vors. des Gemeindegemeinderates St. Annen,
- die Kameraden Franz Sommer, Martin Steuer und Hans Grunow vom Verein Mansfelder Bergarbeiter Sangerhausen e. V.

Vereinsvorsitzender Kamerad Armin Leuchte trug den Rechenschaftsbericht des Vorstandes vor. Er zog Bilanz über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und verwies auf die enge Zusammenarbeit mit den anderen Traditionsvereinen. Positiv bewertet und gewürdigt wurden von ihm die Veranstaltungen und Initiativen unseres Vereins, z.B. in Schulen, Kindergärten, auf Kinderfesten, die alle dazu beitrugen, die Tradition des Mansfelder Berg- und Hüttenwesens wachzuhalten. Er dankte den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz und würdigte die Arbeit weiterer Kameraden für Vorträge, Beiträge in der Presse, Herausgabe der Mitteilungen. Auf zwei Aufgaben, die in Angriff genommen wurden, machte Kam. Leuchte besonders aufmerksam: Die Arbeit am Band 4 der Geschichte des Mansfelder Berg- und Hüttenwesens und die vorgesehene Sanierung des Knappenbrunnens.

An die im Jahr 2009 verstorbenen Vereinsmitglieder wurde in einer Schweigeminute gedacht: Kurt Klopffleisch, Dr. Peter Roloff, Erwin Hampel, Gustav Gabriel, Joachim Wolf, Erich Mückenheim und Helmut Riek.

Die Arbeit des langjährigen Vorstandsmitglieds Wilfried Hillmer, der auf eigenem Wunsch aus dem Vorstand ausschied, wurde gewürdigt. Als Erinnerungsgeschenk erhielt er eine Armbanduhr mit Bergbaumotiv.

Den Kassenbericht trug der Schatzmeister des Vereins, Kam. V. Breitschuh, vor. Als Resümee stellte er fest: Der Verein verfügt über eine solide finanzielle Grundlage für die weitere Arbeit.

Kam. H. Strehlow bestätigte in dem Bericht der Revisionskommission die Ordnungsmäßigkeit des Finanzgeschehens des Vereins. Dem Bericht lag die letzte Kassenprüfung vom 03. Februar 2010 zu Grunde.

Die Jahreshauptversammlung wurde genutzt, um verdienstvolle Kameraden zu ehren:

Vom Landesverband erhielten die Ehrennadel in Gold Kam. Martin Spilker und die Ehrennadel in Bronze Kam. Ehrhard Schwarz. Die Auszeichnungen nahm Kam. Erich Hartung als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes vor.



*Während der Jahreshaupt-
versammlung*

Foto: U. Weißenborn

Zur Diskussion sprachen 5 Gäste und Mitglieder des Vereins:

Kamerad Jürgen Welz informierte über den neusten Stand der Vorbereitung der Vereinsreisen nach Heilbronn (Baden-Würtemb. Bergmannstag), Bochum (Nordrhein-Westf. Bergmannstag), Blankenburg und Gerbstedt (Festwoche 1025 Jahre Gerbstedt) und kündigte die Frühjahrsexkursion am 07. Mai nach Rothenburg an.

Frau Oberbürgermeisterin Jutta Fischer überbrachte eigene Grüße aber auch Grüße von Mitarbeitern der Botschaft Taiwans, die im vergangenen Jahr mit Vereinsmitgliedern zusammen getroffen waren. Sie dankte dem Verein für die ehrenamtliche Arbeit und für die Unterstützung Eislebens bei Veranstaltungen. Dem Verein bot sie Gespräche über das vorliegende Konzept „Leitprojekt Luthers Heimat“ zur Gestaltung der Museumslandschaft im Landkreis MSH an. Sie lobte die Beiträge auf der letzten Seite des Mansfeld-Echos, die von Vereinsmitgliedern geschrieben werden und sagte, dass sie sich bemüht, die Gemälde der Mansfeld-Galerie nach Eisleben zurückzuführen.

Kameradin Gudrun Riedel bedauerte die Auslagerung der Mansfeld-Gemälde nach Sangerhausen und informierte, dass im September eine Ausstellung von Bildern in Jena geplant sei. In ihren weiteren Ausführungen verwies sie auf die vom Verein im diesem Jahr geplanten Veranstaltungen.

Kamerad Erich Hartung berichtete über die Arbeit des Bergbau-Museums Wettelrode und beklagte, dass wegen des langen und strengen Winters in den ersten zwei Monaten dieses Jahres weniger Besucher gekommen sind. Er wies auf einige Veranstaltungen des Museums hin und konnte berichten, dass 1,2 Mio. € für weitere Investitionen, verteilt über 4 Jahre, zur Verfügung stehen.

Herr Dr. Rost überbrachte die Grüße der Kirchengemeinde St. Annen und wies auf ein Konzert am 10. April hin, das als Dank für die Unterstützung bei der Kirchensanierung zu betrachten ist.

Die Mitgliederversammlung bestätigte die Berichte und entlastete den Vorstand und die Kassenprüfer einstimmig. Nach der Durchführung der Wahl ergab sich folgende Zusammensetzung des neuen Vorstandes (von links):



*Foto:
U. Weißenborn*

*Vorsitzender des Vereins:
Mitglied des Vorstandes:
1. Geschäftsführer:
Mitglied des Vorstandes:
Schatzmeister:
2. Geschäftsführer:
Mitglied des Vorstandes:*

*Armin Leuchte,
Manfred Hauche,
Horst Dammköhler,
Gudrun Riedel,
Volker Breitschuh,
Jürgen Welz,
Martin Spilker.*

In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende für das von der Mitgliederversammlung ausgesprochene Vertrauen, er verwies auf die nächsten Aufgaben - Unterstützung der Gemäldeausstellung in Jena, weitere enge Zusammenarbeit mit den Traditionsvereinen des Landkreises - und er unterstrich, dass der Vorstand mit der Umsetzung der im Arbeitsplan aufgenommenen Aufgaben auch in den nächsten 2 Jahren eine interessante Vereinsarbeit gestalten wird. Das von Oberbürgermeisterin Jutta Frau Fischer gemachte Gesprächsangebot nimmt der Verein gerne an.

Der gemeinsame Gesang des Steigerliedes beendete die Jahreshauptversammlung.

Bekannte und wenig bekannte Sammelgebiete II

Dr. Rudolf Mirsch

Nach den großen Zerstörungen im II. Weltkrieg begann in West- wie auch Ostdeutschland unverzüglich die Beseitigung der Ruinen und recht hoffnungsvoll der Wiederaufbau der zerstörten Städte, der Dörfer und der Industriebetriebe. Die Industrie musste auf allen Gebieten schnell wieder leistungsfähig gemacht werden. Kupfer, Kali und Kohle wurden zu besonderen Schwerpunkten in der 1949 gegründeten DDR erklärt.

Trotz des allseits bestehenden Mangels galt es, für diese Industriezweige (neben den mit besonderem Status enorm entwickelten Uranbergbau) genügend Arbeitskräfte zu gewinnen. Nicht nur aus diesem Grund wurde am 10. August 1950 die „Verordnung zur Verbesserung der Lage der Bergarbeiter, des ingenieurtechnischen und kaufmännischen Personals sowie der Produktionsverhältnisse im Bergbau der DDR“ beschlossen. Damit wurde im neu zu formierenden wirtschaftlichen Gefüge dem Berg- und Hüttenwesen eine besonders hervorgehobene Stellung eingeräumt. Neben der Verleihung besonderer Ehrentitel wurden auch Regelungen zum Tragen einer neuen Bergmannskleidung beschlossen und der 1. Sonntag im Monat Juli zum „Tag des deutschen Bergmanns“ erklärt. Erstmals wurde dieser Tag am 17.09.1950 begangen. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum „750 Jahre Mansfelder Kupferschieferbergbau“ fanden jedoch bereits vom 1. bis 4. September statt.

Sie wurden zu besonderen Höhepunkten der jungen Republik. Der Erwerb einer Plakette berechnete sich zur kostenfreien Teilnahme an der überwiegenden Zahl der Veranstaltungen. Diese Plakette kann als ein Vorläufer der im darauf folgenden Jahr republikweit üblichen Abzeichen zum „Tag des Bergmanns“ angesehen werden, die eine ähnliche Bedeutung bekamen. Die Inschriften wiesen auf den Anlass hin und zudem wurden als Schmuckelemente typische Symbole des Berg- und Hüttenwesens und des politischen Systems verwendet. Der Sammler dieser Abzeichen kann feststellen, dass der „Tag des deutschen Bergmanns“ ab 1968 in „Tag des Bergmanns der DDR“ und ab 1975 in „Tag des Bergmanns und des Energiearbeiters“ umbenannt wurde.



Das Sammeln von Orden, Ehrenzeichen und letztlich auch von Abzeichen unterschiedlicher Art ist weit verbreitet. Bei vielen Berg- und Hüttenleuten der DDR lag es nahe, bald auch diese jährlich in großer Auflagenhöhe angefertigten Abzeichen zum „Tag des Bergmanns“ aufzubewahren und in Sammlungen zu vereinigen. Heute sind sie bereits fast vergessen.

Die Abzeichen wurden mit Ausnahme des Jahres 1952 (Meißner Porzellan) in den folgenden Jahren überwiegend aus Pappe, Eisen oder Aluminium im VEB Prägewerk Markneukirchen hergestellt. Die jährliche Auflage betrug 150.000 Stück. Für die Teilnehmer der zentralen Festveranstaltungen wurden nach 1964 auch Sonderfertigungen mit einer Polyesterauflage hergestellt. Letztmalig wurden die Abzeichen 1983 angeboten. Das „Gesetz zur Verwendung von Buntmetallen“ verbot nun ausnahmslos den Einsatz für derartige Zwecke. Die dafür benötigten geringen Materialmengen standen selbst dem zuständigen Ministerium für Erzbergbau, Metallurgie und Kali nicht mehr zur Verfügung. Die Herstellung von Abzeichen wurde eingestellt. Der „Tag des Bergmanns und Energiearbeiters“ bestand jedoch weiter, offiziell bis zum Ende der DDR.

Jahr	Verwendetes Material / Stückzahl	Breite x Höhe [mm]
1950	Messing (Kupferschieferbergbau)	Ø = 34
1951	Pappe 150.000 Stück	45 x 52
1952	Meißner Biskuitporzellan mit Loch u. schwarz-rot-goldenem Band 250.000 Stück	Ø = 36
1953	Pappe 150.000 Stück	30 x 40
1954	Pappe 150.000 Stück	40 x 50
1955	Eisen 150.000 Stück	35 x 40
1956	Aluminium 150.000 Stück	42 x 50
1957	Aluminium 150.000 Stück	30 x 40
1958	Aluminium 150.000 Stück	25 x 32
1959	Eisen 150.000 Stück	Ø = 28
1960	Eisen 150.000 Stück	32 x 33
1961	Eisen 150.000 Stück	28 x 33
1962	Eisen 150.000 Stück	25 x 40
1963	Eisen 150.000 Stück	28 x 35
1964	Eisen 150.000 Stück	35 x 28
1965	Eisen 150.000 Stück*	17 x 28
1966	Eisen 150.000 Stück	23 x 23
1967	Aluminium 150.000 Stück	20 x 30
1968	Aluminium 150.000 Stück	Ø = 25
1969	Aluminium 150.000 Stück	20 x 36
1970	Aluminium 150.000 Stück	30 x 35
1971	Aluminium 150.000 Stück	24 x 21
1972	Aluminium 150.000 Stück	37 x 25
1973	Aluminium 150.000 Stück	35 x 15
1974	Aluminium 150.000 Stück	18 x 24
1975	Aluminium 150.000 Stück	22 x 22
1976	Aluminium 150.000 Stück	24 x 21
1977	Aluminium 150.000 Stück	35 x 35
1978	Aluminium 150.000 Stück	23 x 30
1979	Aluminium 150.000 Stück	35 x 18
1980	Aluminium 150.000 Stück	25 x 30
1981	Aluminium 150.000 Stück	Ø = 25
1982	Aluminium 150.000 Stück	19 x 30
1983	Aluminium 150.000 Stück	22 x 22

* Ab 1965 wurde für die Teilnehmer an den zentralen Festveranstaltungen eine Sonderauflage von 1.000 Stück mit Polyesterüberzug angefertigt.

Den Herren Dr. Ing. Heinz Bartl, Erfurt, und Manfred Fickert, Dobra, gilt mein besonderer Dank für wertvolle Hinweise und Bildvorlagen.

Die Abzeichen zum „Tag des Bergmanns“ der DDR



1951



1952



1953



1954



1955



1956



1957



1958



1959



1960



1961



1962



1963



1964



1965



1966



1967



1968



1969



1970



1971



1972



1973



1974



1975



1976



1977



1978



1979



1980



1981



1982



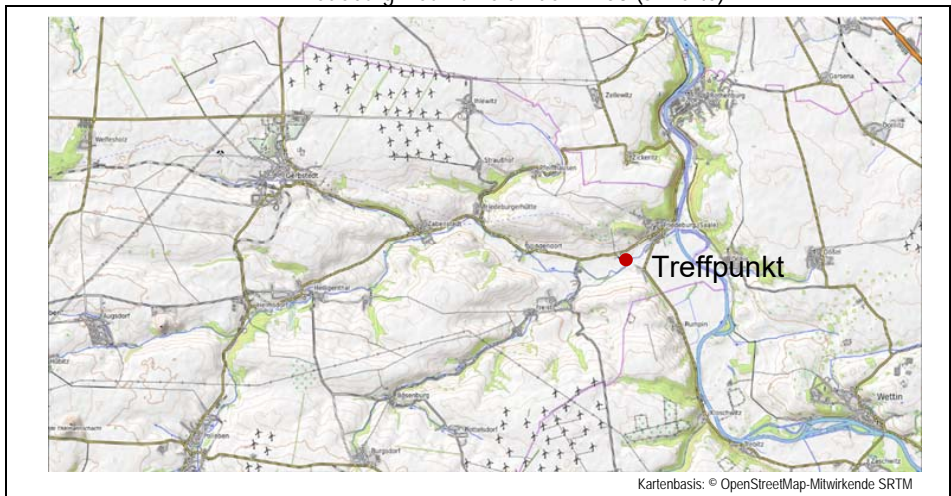
1983

Hinweise zur Frühjahrsexkursion unseres Vereins am 7. Mai 2010 zum Draht- und Seil- Werk Rothenburg/Saale und anderen interessanten Orten (Anfahrt und Fahrt zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten erfolgt individuell mit PKW!)



Draht- und Seilwerk Rothenburg

9.00 Uhr Treffpunkt: Mundloch des Schlüsselstollens zwischen Adendorf und Friedeburg Neumühle an der L 158 (s. Karte)



Übersetzen mit der Autofähre Brücke nach Rothenburg

- 10.30 Uhr** Besichtigung des Draht- und Seilwerkes Rothenburg und der Wasserturbine Rothenburg am Draht- und Seilwerk.
(Führung durch Herrn Hafenrichter und Kam. Trosien)
Besteigen der Schlackenhalde der ehemaligen Kupferhütte hinter dem Werk mit Erläuterungen zur Geschichte und zur Umgebung (Kam. Trosien).
(Hier ist die Möglichkeit für einen kleinen Imbiss gegeben.)
- 13.30 Uhr** Weiterfahrt zum Flächennaturdenkmal „Weiße Wand“ bei Dobis
(Geologischer Aufschluss).
- 14.15 Uhr** Besichtigung des Altbergbaugebietes entlang der Straße Dobis-Döbel-Wettin (L156).
- 15.00 Uhr Wettin** Parken der PKW auf dem Parkplatz unterhalb der Burg neben der Saalefähre. Aufstieg zum Burgcafé zur Einkehr – gemütlicher Abschluss und individuelle Heimreise.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Helga Langelüttich	01.05.1930	80 Jahre
Manfred Leffler	06.05.1935	75 Jahre
Gudrun Riedel	08.05.1940	70 Jahre
Dr. Stefan Wilke	17.05.1960	50 Jahre
Dr. Gerhard Boltz	21.06.1925	85 Jahre
Helmuth Meister	27.06.1940	70 Jahre
Dr. Rudolf Mirsch	29.06.1930	80 Jahre
Dr. Uwe-Jens Rössel	02.07.1950	60 Jahre
Karl-Heinz Bobert	11.07.1927	83 Jahre
Erich Kirschke	16.07.1950	60 Jahre
Rudolf Schima	23.07.1926	84 Jahre
Prof. Dr. Herbert Uerlings	26.07.1955	55 Jahre
Heinz Brand	30.07.1935	75 Jahre
Dr. Konrad Gappa	30.07.1928	82 Jahre

Veranstaltungen

07.05.2010	Exkursion nach Rothenburg/Saale (Ablauf siehe Seite 7)
11.05.2010, 17.00 Uhr	Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg Thema: „Windmühlen im Mansfelder Land“ Referent: Herr Peter Lindner, Mansfelder Geschichts- und Heimatverein
27.05.2010, 9.00 Uhr	Mitglieder des VMBH unterstützen das Kinderfest im Kloster Helfta
15.06.2010, 17.00 Uhr	Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg Thema: „Wenn Schiffe durch die Berge fahren – Schiffstunnel als bergmännische Aufgabe“ Referent: Kamerad Prof. Dr. Rainer Slotta, DBM
19.06.2010, 12.00 Uhr	Teilnahme an der Eröffnung der IBA-Ausstellung in Sangerhausen „Am Bergmann“ mit einem Aufzug der Bergmannsvereine
03.07.2010, 15.00 Uhr	Tag des Bergmanns in Eisleben, im Katharinenstift (Termin-Änderung!)
09. – 11.07.2010	Tag des Bergmanns in Wettelrode, mit Bergaufzug am 11.07 9.30 Uhr
31.07 – 04.08.2010	Fahrt zum 4. Baden-Württembergischen Bergmannstag in Heilbronn
07. August 2010	Fahrt zum Bergaufzug in Blankenburg (Harz)
08.08.2010, 11.00 Uhr	Veranstaltung im Bergbaumuseum Wettelrode anlässlich „20 Jahre Produktionseinstellung im Bergbau“.
28. August 2010	Teilnahme am historischen Festumzug in Gerbstedt
11. – 12. Sept. 2010	Fahrt zum 8. Nordrhein-Westfälischen Knappentag in Bochum

Geschäftsstelle der Knappschaft, Rammtorstraße 33/34, 06295 Lutherstadt Eisleben
Vorsitzender: Obering. Dipl.-Ing. (F H) Armin Leuchte, Rammtorstrasse 33,

Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 35 66

Vereinskonten bei der: Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben, BLZ: 800 637 18, Kto. Nr.: 140 902
Kreissparkasse Mansfelder Land, BLZ: 800 550 08, Kto. Nr.: 3 320 046 348

Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2010: 2,- € / Monat